



Der untergegangene dänische Dampfer 'Norge'.

Das dänische Auswandererschiff 'Norge' sollte am 8. Juli in Newport sein. Das Schiff blieb zurück. 'Peter de Coninck' und gehörte einer Reihe in Antwerpen, von der es später an die vereinigten Dampfschiffgesellschaften verkauft wurde.

manung operiert ihr Leben, als Wölfe ins Wasser geschickt wurden, um Frauen und Kinder zu retten. Die See in der Nähe der Unfallstelle war mit Hunderten von Leuten man, welche mit Rettungsbooten versehen waren, doch für ein Verhüten von Dammern wurde in Dänemark von dem Unglücksfall beachtet und hat telegraphisch seine Rettungskräfte ausgesprochen.



Professor Dr. Gaffky, Gießen.

Aum Pathologie Robert Koch als Direktor des Königl. Instituts für Infektionskrankheiten und ordentlich Professor der Hygiene an der Universität in Berlin ist der Geheimne Medizinrat Dr. Georg Gaffky ernannt worden. Den Koch selbst für diese Stellung in Vorschlag gebracht hat. Am 17. Februar 1860 in Hannover geboren, habilitierte Gaffky 1889 bei 1873 auf der Berliner Medizin und trat dann als Militärarzt in das preussische Heer ein. Er begleitete Koch auf seiner Cholera-Erpedition nach Gambia und Ostindien und wurde 1888 ordentlicher Professor der Hygiene in Gießen. Er hat sich später nach an mehreren Expeditionen beteiligt und viel zum Ausbau der Bakteriologie beigetragen.

St. Katharina.

Opfere aus der französischen Revolutionen von M. Waller. 'Manneur Beauvain!' rief Mutter Annette, die ihre zwischen Küche und Stall öffnete. 'Es sind drei Herren da, die nach Euch fragen. Sie sagen, der Nationalkonvent habe sie gesucht.' 'So? Dann führe sie in die gute Stube, Annette, ich will nur meine Arbeitsschleife abwerfen.' Die Stube war schlecht beleuchtet, sonst hätte die Alte wohl gesehen, wie bleich ihr Herr bei der Anknüpfung des Beschlages geworden. Sie dachte auch nicht, daß er die Beugehölz hinter ihr und sich lächerlich gegen die Mauer lehnte. Vater Schmeiß ließ ihn auf der Stirn und in seinen Augen malte sich Schreden und Furchen. Doch nicht lange; schon nach wenigen Minuten hatte er seine Stellung wieder erlangt. Anknüpfen mußte er in die Küche und schloß in seinen Hinterkopf, denn er war Vorgesetzter des Heiner Stübchens. Unter seinen hatte Annette die drei Männer in das Wohnzimmer geführt, wo dieselben mit gefreuzter Hand auf und abgingen, bis Beauvain erlosch.

'Ich bin der Präsident des Sicherheits-Komitees, Constantin Geminel', stellte sich der Schwärze vor, indem er sich in die Wand warf und den Vater lächerlich machte. 'Die Herren sind meine Amtsgenossen und mit mir sind vom Konvent beauftragt, Euch einige Fragen vorzulegen, die Ihr als guter Patriot beantworten müßt.' 'Ich bin ganz zu Eurer Verfügung', erwiderte Beauvain höflich. 'Der Konvent schreie in Beziehungen zu dem Grafen von Weismann?' fragte Geminel. 'Ja, vor der Revolution war ich in seinen Diensten.' 'Wie sprechen nicht vom Vater, der sich geflüchtet hat, unterdrück ich Geminel ungeduldig, sondern vom Sohn, Antoine Vori de Weismann, Student der Rechte in Weismann.' 'Um, ich habe den jungen Grafen wohl gekannt, ihn aber gänzlich aus dem Augen verloren. Er wird sicher seinen Vater ins Exil gefolgt sein.' 'Da muß Ihr sich nicht unterrichten, Bürger! Ich über die beiden anderen Männer ein. Wie wollen ganz bestimmt, daß er noch im Lande ist.' Beauvain wurde gleichgültig die Achseln. 'Dann wird Ihr jedenfalls mehr als ich.' Nach den Bestimmungen des schlesien Fructidor, begann der Präsident wieder, 'muß jeder im Alter von 18-25 Jahren in die Armee eintreten. Weismann hat sich dem entzogen und durch diese Nichtachtung des Gesetzes ist er dem Gericht verfallen. Jeder ehrliche Patriot müßte deshalb alle Aufhören, seine Regierung demontieren zu helfen.' 'Danz recht!' rief Beauvain vollkommene. 'Verantwortlich hängt man aber keinen, bevor man ihn hat. Wie soll ich Euch einen Mann ausliefern, dessen Aufenthalt mir unbekannt ist?' 'Ihr habt!' brauchte der Präsident ein, verbesserte sich jedoch rasch, indem er knüpfte: 'Ich nicht behaupten, Ihr hättet den Fructidoren auf Eurem Grund und Boden verborgen.' 'Doch!' rief Beauvain triumphierend, 'man hat Euch falsch berichtet. Offenlich seid Ihr von meiner Aufsicht überzogen und werdet Euch nicht weigern, mit mir eine Weile Wache auf das Wohl Frankreichs zu treten.' Bewilligend gingen die würdigen Vertreter des Konvents darauf ein und schieden bald mit warmen Handdrück von dem brauen Waizer, der bereits erleichtert aufatmete, als der Präsident sich noch einmal an ihn wandte. 'Oh, Bürger, habt Ihr nicht auch ein Haus in Paris?' Beauvain erwiderte, sagte sich aber rasch und erwiderte: 'Ich nicht, sondern mein Bruder; 's ist auch kein Haus, sondern nur eine kleine verschlossene Kammer. Wohl Ihr sie vielleicht kaufen?' fragte er spöttisch hinzu. 'Dann, danke bestens. Aber aufsehn werden wir sie uns vielleicht.' Eine Stunde später befand sich Beauvain in Paris. Sich vorsichtig einem abwärts vom Wege stehenden Gebäude näherte, war er einige Schritte gegen eine etruskische Türe, die gleich darauf geräuschlos geöffnet wurde. Ein junger, vornehm aussehender Mann, eine feine Laterne in der Hand, beauftragte den späteren Vorkauf und führte ihn in einen rüchlichen der Straße gegenüber, nachlässig ausgetretenen Raum. 'Man ist Ihnen auf dem Spur, Herr Graf', flüsterte Beauvain. 'Einige Deputierte lauchten sich schon bei mir und mochten werden siefinger auch hierher kommen. Sie müssen alle unbedingt noch heute von hier fort.' 'Doch wohin?' fragte der junge Mann betäubt. 'Ich habe bereits darüber nachgedacht', erwiderte der Waizer. 'Es gibt nur einen sicheren Ort für Sie, und das ist in nächster Nähe des Komites, also im Schloß. Justin-Carel, der Beamte, wird Sie gemäß verbergen, so daß Ihr Name nicht registriert wird. Das Komitee in der großen Halle täglich seine Sitzung hält. Dieje es nicht dem Briefe in den Rücken springen, wollte ich dort ein Versteck finden.' 'Es ist dennoch der einzige Weg zu Ihrer Rettung', beharrte Beauvain. Der junge Graf, beruhigt auf den die Verbitterung schloß, schien sich endlich zu fügen, denn er hätte sich in einem großen Mantel und folgte seinem Begleiter nach dem nahen Schloß. 'Gute Nacht, Herr!' rief Beauvain, als der Kaffellan auf sein Klopfen an das Tor kam, 'sieh Ihr allein?' 'Danke!' 'Sich! Ich bringe Euch hier Befehl - Herr Antoine de Weismann. Ihr müßt ihn auf jeden Fall verbergen, denn bei uns ist er leider nicht mehr sicher. Ihr werdet es tun. Carel', fragte er dringend hinzu, als der Mann beifällig den Kopf schüttelte, 's ist ja der Sohn Eures ehemaligen Herrn und er hat keine Freunde außer uns.' Carel wollte nicht erwidern, als plötzlich die Gestalt eines jungen, hübschen Wädchens von etwa achtzehn Jahren nach auftraf. 'Was ist herein, Vater?' das sie lell, 'sonst ist er verloren.' Die Kaffellan warf seinem Knecht einen gefährlichen Blick zu, murmelte einige unverständliche Worte vor sich hin und wußte dann dem Grafen, ihm zu folgen. Schwiegend führte er ihn in eine behaglich eingerichtete Stube, in welcher eine Frau bei der Näharbeit saß. 'Dies ist Herr Antoine de Weismann', erklärte Carel ihm, 'er ist ein sehr guter Mensch, er tut Ihnen nur Gutes, denn er ist ein längerer Gefangener mit ihr einleis und sich in ihren neuen Gefangenen erwiderte, 's ist ein sehr interessantes Weib, das vor ihm auf dem Tische lag.' 'Aber, meine kleine Gönnerin mit keine Ruhe zum Nähen, wenn ich nur erst über die Öfene, dann würde ich mit einem Mädchen tun, das mich ausgereicht überlassen zu können. Doch wie komme ich ohne das zu Frankreich heraus?' Ein warmer Strahl blick auf Nothens Augen. 'Ich werde Ihnen den Weg verschaffen, Herr Graf!' 'Ihr?' Antoine lächelte ungläubig. 'Ich möchte wissen, auf welche Weise.' 'Das ist nicht schwer', erwiderte sie artig. 'Ich habe schon eine gute Idee. Wegen ist der Tag der heiligen Katharina. Da ist's Braut, das jüngste Mädchen als Heilige ausfinden und gadenamteind von Paris zu Paris zu ziehen.' 'Was hat das aber mit dem Was zu tun?' fragte der Graf verwundert. 'Den bekommt man doch nicht für ein Geldstück.' 'Kaufet Sie mich nur ausbreiten!' entgegnete Nothens. 'Wie werden ein Kind in den Saal führen, wo das Komitee Sitzung hält. Der Präsident Geminel ist im Grunde ein gutartiger Mann und mit Hilfe unserer Heinen sollten heute kein Was von ihm zu erwarten.' 'Es war am Nachmittag des folgenden Tages. Die Mitglieder des Sicherheits-Komitees hatten sich in dem großen Alkoven des Schloßes versammelt, um über das Wohl und Wehe des ihnen unterstellten Deputierten zu beraten, als drei junge Mädchen eintraten, ein mit Nothens befehligen Kind in ihrer Mitte führend. 'Die heilige Katharina kommt auch zu Euch, Ihr Graf?' rief Geminel die Männer leidend an. Doch die Mädchen die Führung über sich vernehmen. 'Ist mit Euch und Graf Heiligen?' brüllte einer. 'Ihr werden keine Weiber gebildet', schrie ein anderer, indem er drohend die Faust erhob. 'Hör ab!' rief Geminel. 'Graf! Ich habe die Mädchen in die Vorhalle zurück, Nothens aber, die ich durch diesen Ungehörigen nicht einmischen ließ, riefte ihnen zu, doch nach einem Bericht zu sagen, worin sie ja an jeden Preis ihr Ziel erreichen.' 'Kann eine Weibsliebe dieses Mittel nicht die ehrbaren Männer des Gesetzes abermals gelöst, doch diesmal nicht durch die heilige Katharina. Die Hinge Kaffellensstücke hätte den guten Einfall gehabt, sich in die Öfene zu werfen, um voranzubringen, er trug die breite-lige Schwärze und auf die dunklen Seiten hatte sie eine rote Kante gestickt. 'Sicher!' rief sie, die hübschen Köpfechen sofort aufwendend, 'muss Ihr auch keine kommenen Weibchen sein, weil, so halte ich Euch doch für gute Patrioten. Ihr werdet die Freiheit nicht von Eurer Schwärze weihen, weil Ihr es mit der heiligen Katharina getan.' Ein dröhnender Beifall folgte diesen feinen Worten. Alles schrie: 'Es lebe die Republik!' und der Präsident wußte Nothens, sich neben ihn zu setzen. Er nahm ihre kleine Hand zwischen seine beiden, plumpen Ringer und das hübsche Wädchens wohlwollend betrachtend, sagte er: 'Wenn ich ein Haus, wenn Du mir die Garnagrole bringen müßt, gebe ich Dir einen ganzen Hühner, damit Du die Wein und Karben kauft.' 'Ich danke Euch, Bürger', erwiderte Nothens befehligen. Wie: sind

nicht gekommen, nach Euch zu fragen. Die Garnagrole aber wird ich Euch gern bringen, wenn Ihr mit einem Gefallen einverstanden wäret.' 'Welchen?' 'Ich brauche einen Paß für meinen Geliebten, Pierre Dorian, der Soldat ist. Der Besten wurde er früher verwendet, und während er in Kameraden mit Euch zusammen war, und seine Papiere. Eine Paß kann er aber nicht zu seinem Regiment zurück.' 'Du, Du sagst, er habe tapfer für die Republik gekämpft? Das läßt sich hören. Und weil Du so ein reizendes Kind bist, will ich - ihm, doch vor allem nicht ich ein Dornen Schatz sehen. Bringt ihn mit hierher, wenn die Sitzung beendet ist.' Nothens ließ sich das nicht zweimal sagen. Ihr Herz schlug vor Freude bei dem Gedanken, daß es ihr vielleicht gelingen werde, den jungen Grafen, zu dem sie sich so lieblich hingezogen fühlte, zu retten. Vor es Erbe? Sie mochte langsam darüber nachdenken, laubend stellte sich, Antoine, denn sie die Uniform eines republikanischen Soldaten verpackt hatte, herbeizutreiben. Nach Schluß der Sitzung führte sie ihn zu dem Präsidenten, der sie bereits ermahnte. Zum Glück herrschte lache Dämmerung in der großen Halle, so daß der Graf hoffen konnte, unentdeckt zu bleiben. 'Ihr seid Republikanische?' rief Geminel ihn an. 'Richtig, ich brauche Euch um Euer Blick, junger Mann. Sie sagte mir, Ihr wäret so tapfer für Frankreich gekämpft - das ist bravo! Doch wo habt Ihr Eure Papiere verloren?' 'Abermals hat sie mir ein Kofferchen geflüstert', entgegnete Antoine ruhig, 'und sich damit über die Öfene geflüchtet.' 'Um, wohl möglich! Und Ihr wollt Nothens heiraten, denn der Preis zu Ende ist? Nun, das wird nicht mehr lange dauern, denn Frankreich hat heute ein solches Heine zu haben gewohnt. Es lebe die Republik!' Nachdrängen könnte der fällige Soldat mit ein und dann hätte Geminel zugestimmt: 'Ist die der Paß, meine Kinder! Seid einander treu und wenn wieder Frieden im Land, will ich selbst Euch hier in dieser Halle tun. Und nun geht Euch den Verlobungstanz.' 'Ihr seid Republikanische die heben sich an, doch Geminel rief lachend: 'Oh, warum so lächer? Es ist doch lieber nicht der erste zwischen Euch?' 'Antoine wurde nicht länger zu zögern; rasch entschlossen legte er dem Arm um die schlanke Gestalt des hübschen Wädchens, das unter seinem Auf sich erheben ließ. Im ersten Morgengrauen verließ der Graf das Schloß, von Nothens begleitet, die sich nach und nach auf dem Wege lag, den ihr Gefährte lenkte. Vergessens bemalte sich Antoine, sie glücklich zu machen; er flüchtete ihr während der Fahrt zu und erinnerte sie an die Öfene vor dem Befestigen schauten die beiden sich an, doch Geminel rief lachend: 'Warum müßt ihr lächeln, denn sie liebt, ein Graf sein, von dem sie eine so weite Kraft trennt.' Umweir der beglückten Öfene machten sie Halt. 'Sie sind nun gegangen, Herr Graf', sagte Nothens, 'mein Bruder wird Euch noch eine Karte bringen und ich werde ihn hier erwarten. Sie können ihn vertrauen, er bringt sie in Sicherheit.' 'Das liegt mir an meiner Rettung auch die, Nothens?' unterbrach Antoine sie ungeduldig. 'Warum sollen wir uns trennen? Das heißt so für, es hängt so wenig glücklich Stunden. Das ist die glücklichsten Verbindung. Das Du vergessen, daß wir verlobt sind und das Geminel verpackt, um zu trauen?' 'Wie müssen dennoch scheitern', befarrte sie mit bebender Stimme. 'Antoine flüchtete nicht zumumgehenden! Leben Sie wohl!' 'Ich habe heute nicht mehr bringen, mein Hübsches, denn noch im nächsten Schicksel zu ungeduldig, um Euch mit hinzuzugreifen. Wenn ich aber zurückgeht, dann sehen wir uns wieder. Wenn dies keine Waizer, das mich weiter begleitet gewesen, den Doraz von Sigil, und habe es auf, bis ich es aus Deinen Händen zurückbekommen werde.' Er flüchtete das zitternde Wädchens in die Öfene auf den Wegen. Mit einem tiefen Seufzer drückte Nothens das Was an die Lippen.

Ihre Zögern. - Antoine seht nicht wieder. Er lies in Deffsch, wo er eine reiche Öfene leitete. Die seine Kaffellensstücke hatte er wohl vergessen. Und sie? War den Wunsch ihrer Eltern leitete sie folter den Konvent der Republikaner ihres Vaters, doch es war eine Öfene ohne Liebe, ohne Glück! In allen Stunden aber nahm sie das keine Duß hervor, das Antoine ihr einkegeben. Es war ihr dann, als habe sie keine wieder stand in Hand mit ihm in der großen Halle am Tage der heiligen Katharina, als lag sie wieder seinen liebevollen Blick, als hätte sie keinen Fuß - den Verlobungstanz - auf ihren Lippen. Und diese Erinnerung an ihre erste und einzige Liebe erwiderte ihr das Herz, das in der Seiten ein unbefriedigendes Öfe so toll, so öde geworden war.

Standesamtliche Nachrichten.

- Standesamt Halle N., Burgstraße 38:
Verlobung (7. Juli): Der Barber Otto Meißler und Luise Heine, 18. Ullrich, 18a und Br. Brunnenstr. 12.
Geboren (7. Juli): Dem Richter Max Beyer ein S. Hans, Döllnerstraße 19. Dem geb. Hofmeister Peter Meißler eine L. Helene, Döllnerstr. 19.
Geborene (7. Juli): Des Feldenschermeisters Oswald Künich 7. Gertraud 11. Ullrich, 18. - Des Landwirts Arbeiter Friedrich Schaubert 2. Barbara 4. Ullrichstr. 9. - Antoine Hermann aus Sangerhausen 30. J. Kerenlinstr. - Alwine Emilie Dudenmayer geb. Meißler 74.3, Gabelstr. 20. Kerenlinstr. 10.
Standesamt Halle S., Steinweg 2:
Aufgebote (7. Juli): Der Tischler Paul Nüger und Antonie Weingaage, Reichenstr. 4 und Br. Straußstr. 14. - Der Kaufmann Arthur Nüßler und Auguste Grottel, Nüßler- und Bernhardsstr. 3.
Geboren (7. Juli): Dem Buchhändler Moritz Eintracht eine L. Ein, Brunnenstr. 22. - Dem Soldaten Otto Schmalbach ein S. Fritz, Bülfertstr. 23. - Dem Kaufmann Georg Zitzke ein S. Hermann, Mittelstr. 28. - Dem Drechslermeister Ernst Sonntag ein S. Fritz, Alter Markt 7. - Dem Holzproduzenten Albert Böhm ein S. Max, Br. Kaulstr. 22. - Dem Buchhändler Oswald Künich ein S. Oswald, Kaulstr. 10. - Dem Zähler Friedrich Lang eine L. Gertraud, Br. Straußstr. 10. - Dem Maurer Ernst Claus ein S. Otto, Weidenstr. 9. - Dem Bäckermeister Louis Nüßler ein S. Walter, Reichenstr. 10. - Dem Glasermeister Wilhelm Wendert ein S. Wilhelm, Kerenlinstr. 17a. - Dem Kaufmann Otto Kägel ein S. Güntherstr. 57.
Geborene (7. Juli): Des Schmeichlers August Heuerlein S. Alfred 2. Döllnerstr. 19. - Des Glasermeisters Friedrich Beyerlein 7. Ella 7. Mittelstr. - Der Müller August Döhl 30.3, Weidenstr. 23.
Zur Anmeldung im Standesamt als Legitimation erforderlich:
Wahlmärkte.
Schlachtwiehmärkte im slawischen Viehhof zu Halle am 7. Juli 1904.
Prozent 2.00 Kilogr. a Lebend-, b Schlachtgewicht
Aufgetrieben waren I. Qual. II. Qual. III. Qual.
a. b. a. b. a. b.
25 Hühner: davon 8 Ochsen, 36 - 24 - 20 - 7 - 1
15 Kühe, 55 - 31 - 28 - 18 - 1
4 Bullen, 24 - 15 - 12 - 4 - 1
7 Kälber, 11 - 45 - 37 - 4 - 1
1 Hammel (Schaf) - - - 27 - - - -
21 Schaafrinder, 34 - 23 - 19 - 11 - 1
13 Lammweine, - - - 51 - 49 - 47 - 73 - -
1 Lammfleisch - - - - - - - - - -

Überall zu haben
Halodont
Unwiderstehliche Zahn-Creme
erhält die Zähne rein, weiß und gesund.

Es beginnen meine

Serien-Verkäufe.

Durch meinen Inventur-Räumungsverkauf waren meine Lager derartig geräumt, dass ich f. die Abteilung Herren-Anzüge neu disponieren musste. Ich habe mich nun zu einem Serien-Verkauf entschlossen, welcher dem kaufenden Publikum die denkbar grössten Vorteile bietet. Jede Serie ist reichhaltig sortiert und enthält die neuesten Muster. Die noch am Lager vorhanden gewesenen Anzüge sind im Preise ganz bedeutend herabgesetzt und zu den Serien einsortiert.



Beim Einkauf der Garderobe habe ich auf tadellose Verarbeitung, dauerhafte Stoffe, nur neue Muster u. tadellosen Sitz ganz besondere Sorgfalt verwendet u. bringe ich daher die neuesten Schlager zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf. Die Preise u. Serien sind deutlich in blauen Zahlen auf den Etiketten vermerkt. Beachten Sie meine Fenster, vergleichen Sie Qualitäten und Sie staunen über die enorm billigen Preise!

Sie sparen Geld!
wenn Sie einen Anzug von meinen Serien kaufen.

Sie sparen Geld!
wenn Sie einen Anzug von meinen Serien kaufen.

10% Rabatt in bar!

10% Rabatt in bar!

Halle a. S., Kleinschmieden I. **Alex Michel**, Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Garderobe. Halle a. S., Kleinschmieden I.

Serie I
11 Mk.
Herren-Anzug

Serie II
14.50 Mk.
Herren-Anzug

Serie III
17 Mk.
Herren-Anzug

Serie IV
19 Mk.
Herren-Anzug

Serie I
11 Mk.
Herren-Anzug

Serie II
14.50 Mk.
Herren-Anzug

Serie III
17 Mk.
Herren-Anzug

Serie IV
19 Mk.
Herren-Anzug

Serie V **21 Mk.** Herren-Anzug

Serie VI **23 Mk.** Herren-Anzug

Serie VII **25 Mk.** Herren-Anzug

Serie VIII **27 Mk.** Herren-Anzug

Hundsfänger
Besondere als...
Hundsfänger...
Hundsfänger...

Arbeitsnachweis
der Landwirtschaftskammer...
Arbeitsnachweis...
Arbeitsnachweis...

Arbeiter
Chem. Dampfabrik...
Arbeiter...
Arbeiter...

Werkzeugschlosser
schleichen...
Werkzeugschlosser...
Werkzeugschlosser...

Zaunmaler Kutscher
Hausmaler für...
Zaunmaler Kutscher...
Zaunmaler Kutscher...

Tüchtige Erdarbeiter
werden sofort...
Tüchtige Erdarbeiter...
Tüchtige Erdarbeiter...

Tüchtige Schlossergefellen
auf Bauarbeit...
Tüchtige Schlossergefellen...
Tüchtige Schlossergefellen...

Anfänger Mann
junger...
Anfänger Mann...
Anfänger Mann...

Paul Knabe, Diensthilft. 109
Ein Knabe vom...
Paul Knabe...
Paul Knabe...

Wünscht werden:
Obermeister...
Wünscht werden...
Wünscht werden...

Maschinist
für eine große...
Maschinist...
Maschinist...

Kassierer
für ein kleines...
Kassierer...
Kassierer...

Waltergehilfen
gelehrt...
Waltergehilfen...
Waltergehilfen...

Jüngerer Schreiber gesucht
deutsch...
Jüngerer Schreiber...
Jüngerer Schreiber...

Gewandter Arbeitsbursche
gelehrt...
Gewandter Arbeitsbursche...
Gewandter Arbeitsbursche...

Ginge tüchtige Kesselschmiede
Eisenmeister...
Ginge tüchtige Kesselschmiede...
Ginge tüchtige Kesselschmiede...

Blompnergefellen
sucht H. Berner...
Blompnergefellen...
Blompnergefellen...

Buchhalter
Handbelle u....
Buchhalter...
Buchhalter...

Wid. H. W. 109
Wid. H. W. 109...
Wid. H. W. 109...
Wid. H. W. 109...

Ein ordentliches Mädchen
für Küche...
Ein ordentliches Mädchen...
Ein ordentliches Mädchen...

Ordnentliches, fleißiges Mädchen
mit guten...
Ordnentliches, fleißiges Mädchen...
Ordnentliches, fleißiges Mädchen...

Junges, kräftiges Mädchen
vom Jahre...
Junges, kräftiges Mädchen...
Junges, kräftiges Mädchen...

Knopfläckerinnen
Gaubarbeit...
Knopfläckerinnen...
Knopfläckerinnen...

Ordnentliches junges Mädchen
für leichten...
Ordnentliches junges Mädchen...
Ordnentliches junges Mädchen...

2 Damen
zur Stellung...
2 Damen...
2 Damen...

Scheibe, Birkenwäldchen
zur Stellung...
Scheibe, Birkenwäldchen...
Scheibe, Birkenwäldchen...

Junges, freundl. Mädchen
v. Jahre...
Junges, freundl. Mädchen...
Junges, freundl. Mädchen...

Kräftiges Schulmädchen
zur Beaufsichtigung...
Kräftiges Schulmädchen...
Kräftiges Schulmädchen...

Haushurschen
sucht zu sofort...
Haushurschen...
Haushurschen...

Steinschläger
bei hohem...
Steinschläger...
Steinschläger...

Kommis-Gesuch.
Für das...
Kommis-Gesuch...
Kommis-Gesuch...

Arbeitsburschen
suchen...
Arbeitsburschen...
Arbeitsburschen...

Wärter u. Wärterinnen
für...
Wärter u. Wärterinnen...
Wärter u. Wärterinnen...

Stationsmädchen
gesucht...
Stationsmädchen...
Stationsmädchen...

Wid. H. W. 109
Wid. H. W. 109...
Wid. H. W. 109...
Wid. H. W. 109...

Wid. H. W. 109
Wid. H. W. 109...
Wid. H. W. 109...
Wid. H. W. 109...

Wid. H. W. 109
Wid. H. W. 109...
Wid. H. W. 109...
Wid. H. W. 109...

Wid. H. W. 109
Wid. H. W. 109...
Wid. H. W. 109...
Wid. H. W. 109...

